

Haushaltsrede CDU



Gemeinderat Marc Mehler

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie es der Name schon sagt, dient eine Haushaltsplanung dazu, einen Haushalt zu **planen**. Für eine gute Planung braucht man eigentlich eine gute Planungsgrundlage. Wie gut unsere Grundlagen für die diesjährige Haushaltsaufstellung sind, werden die kommenden Monate zeigen. Vor einem Jahr haben wir unsere Haushaltsplanung für 2020 verabschiedet und dabei auch nach den damals bekannten Annahmen geplant. Wie wir heute alle wissen, kam es ziemlich anders.

Nur **dank Ausgleichsmaßnahmen von Bund und Land** stehen wir voraussichtlich mit unserem **finanziellen Ergebnis 2020 nicht schlechter da, als ursprünglich angenommen**. Wie sich aber 2021 wirtschaftlich und damit steuerlich entwickelt, und welche Kompensationsmittel Bund und Land dieses Jahr noch einmal den Kommunen zukommen lassen können und wollen, ist offen. Die letzte Steuerschätzung vom November 2020 prognostizierte unserer Gemeinde jedenfalls im Vergleich zur letzten Steuerschätzung aus 2019 (also vor **Corona**) für die kommenden vier Jahre **insgesamt 8 Mio. Euro weniger Steuereinnahmen**. Es bietet sich daher an, etwas zurückhaltender zu planen als üblich. Aber auch nur ein bisschen.

Unsere laufenden Einnahmen können wir ohnehin kaum wesentlich beeinflussen. In vielen Bereichen der laufenden Kosten lässt sich nichts sparen, sondern sind sogar Steigerungen gegenüber den Vorjahren nicht zu vermeiden: Allein der Ansatz für die **Personalkosten** ist etwa im Vergleich zu 2020 noch einmal um über eine halbe Million **auf 13,2 Millionen Euro gestiegen**. Für unsere laufenden Kosten als **Schulträger** entstehen knapp **600.000 Euro** Defizit, das sind fast 100.000 Euro mehr als 2020. Auch die weiteren Kosten der **Kinder- und Jugendarbeit** sind noch einmal gestiegen und betragen nun **4,1 Millionen Euro**, für **Schwimmbad und Sporthallen** entsteht aufgrund der Corona-bedingten Schließungen etwa doppelt so viel Defizit wie sonst, nach 470.000 Euro im Plan 2020, nun **832.000 Euro** im Plan 2021. Daneben kostet vor allem die Verkehrsinfrastruktur: Betrieb und Unterhaltung unserer **Straßen** (inklusive Winterdienst, den wir in den letzten Wochen mehrfach im Einsatz erlebt haben) ca. **2,5 Mio. Euro**, der **ÖPNV** noch einmal **500.000 Euro**. So werden insgesamt voraussichtlich auch 2021 für den **laufenden Betrieb unserer Gemeinde allein 37,6 Mio. Euro** benötigt. Dabei können wir in diesem Jahr dank Corona nur von **ca. 39 Mio. Euro Einnahmen** in Summe ausgehen.

Um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, bliebe also nicht mehr viel Spielraum übrig für Investitionsmaßnahmen. **Auch wir von der CDU möchten dennoch wirklich wichtige Vorhaben deshalb nicht auf die lange Bank schieben**. Zumal uns unsere Rücklagen von ca. 19 Mio. Euro den Rückhalt geben, mit gutem Gewissen die notwendigen Investitionen in unserer Gemeinde trotz Corona voran zu bringen.

Die **größte Investitionsmaßnahme 2021**, die wir bereits seit über zwei Jahren vorbereiten, gilt der **Behebung des unbestritten bestehenden Platzbedarfs unserer**

Gemeindeverwaltung. Die verschiedensten Ideen wurden diskutiert, immer wieder auch ein Neubau. In der finalen Betrachtung sollen nun zwei Varianten stehen: Die Aufstockung des Nordflügels, eine kostengünstigere, aber dafür kleinere Erweiterung, und der Bau eines Erweiterungsbaus über der bestehenden Rathausparkplatzfläche. Detailplanungen wurden zuletzt für beide Varianten beauftragt, ebenso die Untersuchung des Sanierungsbedarfs des Bestandsgebäudes. Absehbar ist aber schon jetzt: Welche Variante es auch wird, sie wird bereits dieses Jahr über **2,6 Mio. Euro** kosten.

Daneben investieren wir erneut in großem Umfang in unsere **Feuerwehr**. Für die Sanierung der beiden **Feuerwehrrhäuser über 900.000 Euro**, für die Anschaffung gleich mehrerer neuer **Fahrzeuge**, der Umstellung auf **Digitalfunk** und weiterer **Beschaffungen** weitere **750.000 Euro**. Aber auch diese 1,65 Mio. Euro gehören für uns zu einem Ausgabenblock, den wir nicht zurückstellen wollen. Wir brauchen eine technisch gut aufgestellte aber auch attraktiv ausgestattete Feuerwehr für die freiwilligen Bürgerinnen und Bürger die sich hier für die Sicherheit unserer Gemeinde engagieren.

Ebenfalls ein großer Betrag von **2,15 Mio. Euro** soll auch dieses Jahr in Investitionen in unsere **Straßen, Wege und Plätze** fließen. Allein für die Sanierung der Hardtstraße werden 750.000 Euro anfallen, zudem für eine Fuß- und Radwegbrücke im Verlauf des Kopfwegs 215.000 Euro. In diesem Bereich soll kein Sanierungsrückstau entstehen, denn nächstes Jahr sind schon wieder andere Straßensanierungen geplant, und in den Jahren danach folgen die nächsten.

Eine weitere Investition macht gerade in diesem Jahr zwingend Sinn: Das Dach des **Sportzentrums Eggenstein** muss ohnehin saniert werden, so werden wir neben dieser Sanierung (die im Ergebnishaushalt mit 285.000 Euro eingepreist ist), für **250.000 Euro** eine **Solarthermieanlage** auf dem Dach installieren.

Auch die immer wieder von Bürgerinnen und Bürgern geforderte **Sanierung der Friedhofskapelle Eggenstein** wollen wir in diesem Jahr angehen. Für die Maßnahme sind dieses Jahr **185.000 Euro** vorgesehen (im nächsten Jahr werden voraussichtlich weitere knapp 250.000 Euro erforderlich sein).

Daneben sind uns umfangreiche Investitionen für die **Digitalisierung unserer Gemeinde** wichtig. Gerade 2020 hat uns gezeigt, wie wichtig das Thema Digitalisierung ist. Daher haben wir mit über **100.000 Euro** deutlich mehr für den Erwerb von **IT-Geräten für unsere Schulen** und unsere Schüler im Haushalt vorgesehen, als wir vom „Digitalpakt Schule“ des Landes erhalten können, weil wir wollen, dass wirklich alle Schüler und ihre Lehrkräfte mit der Technik ausgestattet sind, die sie brauchen um modernen Unterricht zu machen, von Homeschooling ganz zu schweigen. Für **weitere Projekte**, wie die Herstellung der Barrierefreiheit der Gemeindehomepage, ein elektronisches Langzeitarchiv und weitere kleinere Anschaffungen im Bereich der Hardware und Software fallen insgesamt weitere **65.000 Euro** an.

Um unserer **Großprojekt Gemeinschaftsschule** zu einem Abschluss zu bringen, werden wir 2021 noch in einige „kleinere“ **Maßnahme** investieren: 67.500 Euro für den Außenbereich, 4.000 Euro für das Mensa-Bestellsystem, 8.000 Euro für eine Notstromversorgung und 45.000 Euro für eine neue Gebäudeautomation von Heizung, Lüftung und Solaranlage. Mit diesen letzten Investitionen werden wir das Großprojekt mit seinem **Gesamtvolumen von über 10 Mio. Euro** erst einmal abschließen.

Zu guter Letzt planen wir für unsere **Kindergärten und Spielplätze** Investitionen von insgesamt **80.000 Euro**, für den **Bauhof** solche in Höhe von **65.000 Euro** und für weitere **diverse Maßnahmen insgesamt 237.000 Euro**.

Wer dies alles zusammenzählt, kommt auf eine **Gesamtsumme an Investitionen in Höhe von 7,8 Millionen Euro**. Da für einige Investitionen Zuschüsse gewährt werden, fällt das Defizit etwas geringer aus. Dennoch werden wir voraussichtlich rund **5 Mio. Euro unseren Rücklagen entnehmen** müssen, um unsere Ausgaben 2021 zu finanzieren.

Da wir **mit über 19 Mio. Euro Rücklagen in das Jahr 2021 gestartet** sind, können wir dies aber mit einem guten Gefühl tun, ohne deshalb gleich an Steuern oder Gebühren Veränderungen vornehmen zu müssen. Abgesehen von den Kindergartengebühren, die unabhängig von Corona und dem allgemeinen Haushalt gemäß dem üblichen Verlauf moderat an die Kostenentwicklung angepasst werden, werden **keine Steuern und Gebühren erhöht**.

Dies gilt im Übrigen **auch für unsere Wasser- und Abwassergebühren**.

Dabei sind es gerade diese beiden Bereiche unserer Gemeinde, in denen wir in den letzten Jahren ebenfalls bereits viel investiert haben und auch 2021 umfangreich investieren müssen:

Im **Eigenbetrieb Wasser** läuft der Neubau des **Wasserwerks Tiefgestade** weiter. Für diese Maßnahme mit ihrem Gesamtvolumen von ca. 4 Mio. Euro sind 2021 **1,5 Mio. Euro** eingeplant. Für die neue **Fernleitung** ins Tiefgestade (die insgesamt noch einmal 4 Mio. Euro kosten wird), sind 2021 die ersten **100.000 Euro** im Haushalt vorgesehen. Daneben stehen auch hier die Anschaffung eines neuen **Fahrzeugs für 30.000 Euro** an, die Verbesserung **technischer Einrichtungen für 20.000 Euro**, der weitere Ausbau der **digitalen Datenbank** unseres Wasserleitungsnetzes für **10.000 Euro**, die Anschaffung eines **Notstromaggregats für 70.000 Euro**, sowie letztlich die Investitionen in **neue Wasserleitungen** im Rahmen der Sanierung unserer Gemeindefstraßen in Höhe von insgesamt ca. **400.000 Euro**.

Im **Eigenbetrieb Abwasser** sind für die (für unser neues Wohngebiet N5 dringend notwendige) Erweiterung unserer **Kläranlage** in den kommenden Jahren insgesamt 6,5 Mio. Euro vorgesehen. 2021 zunächst **500.000 Euro** für die Erweiterungsmaßnahme und weitere **100.000 Euro** für allgemeine Verbesserungen an den **technischen Einrichtungen**. Für **30.000 Euro** muss ein neues **Fahrzeug** beschafft werden. Außerdem steht 2021 die Sanierung des **Regenüberlaufbeckens II** an der Pfinz für **500.000 Euro** an, sowie die üblichen **Sanierungen** nach der Eigenkontrollverordnung in Höhe von **600.000 Euro**. Dazu kommen schließlich noch die Kosten für die **Kanalarbeiten** im Rahmen der in 2021 gemeindeseitig geplanten Straßensanierungen mit **210.000 Euro**.

Da wir in beiden Eigenbetrieben über keine derartig großen Rücklagen verfügen, müssen diese Maßnahmen über Darlehen finanziert werden. Um unsere Gebühren trotzdem weiterhin auf einem moderaten Niveau zu halten, werden wir die Tilgung über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Dies führt dazu, dass wir in unseren Eigenbetrieben und damit in unserem Gesamthaushalt für einige Jahre eine ungewohnt hohe Verschuldung haben werden. Derzeit beläuft sich der Schuldenstand im Eigenbetrieb Wasser auf 5,76 Mio. Euro, im Eigenbetrieb Abwasser auf 11 Mio. Euro (zuzüglich 6,34 Mio. Trägerdarlehen der Gemeinde).

Im Eigenbetrieb Wasser werden wir 2021 ca. 1,85 Mio. Euro, im Eigenbetrieb Abwasser ca. 1,35 Mio. Euro neue Kredite aufnehmen. Konsolidiert hat unsere Gemeinde damit Ende 2021 einen Schuldenstand von ca. 20,1 Mio. Euro, nach 14,5 Mio. Euro zum Jahresbeginn.

Voraussichtlich werden wir in den kommenden drei Jahren im Bereich Wasser und Abwasser weitere Kredite in Höhe von insgesamt etwa 10 Mio. Euro benötigen, sodass Ende 2024 unser konsolidierter Schuldenstand bei rund 30 Mio. Euro liegen wird.

Wie oben dargestellt, wird die Tilgung dieser Kredite viele Jahre benötigen, die dahinterstehenden Infrastrukturprojekte im Bereich Wasser und Abwasser werden unserer Gemeinde aber auch für Jahrzehnte den Bedarf an Wasser- und Abwasserkapazität sichern.

Die CDU-Fraktion stimmt daher der Haushaltssatzung 2021 und ihren Bestandteilen ebenso wie den Festsetzungen der Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung mit einem guten Gefühl zu, weil wir wissen, dass wir mit dieser Planung in unsere Zukunft, auch für die nächsten Generationen in unserer Gemeinde, investieren und dennoch als Gemeinde weiterhin finanziell gut aufgestellt bleiben.

Unsere Rücklagen geben uns weiterhin einen so soliden Puffer, dass wir auch bei unvorhergesehenem Finanzbedarf weiterhin handlungsfähig bleiben werden. Denn wir wollen die Corona-Krise nicht nur finanziell überstehen, sondern auch gesellschaftlich. Wir wollen in unserer Gemeinde wieder zurück zu unserem alten Zusammenleben, zu unserer alten Gemeinschaft. Einer aktiven Gemeinschaft, in der sich Bürgerinnen und Bürger in vielen Vereinen und Organisationen engagieren können in einer lebendigen Gemeinde, in der Veranstaltungen stattfinden, bei denen Bürgerinnen und Bürger zusammenkommen. Dafür werden wir uns auch in Zukunft, jetzt umso mehr, einsetzen.

Für die umfangreichen Vorarbeiten zur Haushaltsaufstellung richten wir unseren großen **Dank** an Kämmerin Tanja Eickel und ihr Team, alle Amtsleiter sowie Herrn Bürgermeister Stober und alle beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, auch für die Arbeit das ganze Jahr über. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit auch allen Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat.

Abschließend möchten wir außerdem allen herzlich danken, die sich in unserer Gemeinde auf unterschiedlichste Art und Weise zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich engagieren, nicht zuletzt in diesen Tagen auch für diejenigen, die von der Pandemie besonders betroffen sind.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bleiben Sie weiterhin solidarisch, bleiben Sie optimistisch, bleiben Sie gesund und kommen Sie weiter gut durch diese Pandemiezeit! Sie wird vorübergehen!

Für die CDU-Fraktion

Marc Mehler